Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

London, 8. Novbr. Das Bureau „Reuter" meldet von Newyork von heute Morgen 3 Uhr: Die Wahl des demokratischen Candidaten Tilden ist nach den nunmehr bekannten Wahlresultaten der Wahlmännerwahlen als gesichert anzusehen. Die demokratische Majorität ist viel größer, als die Demokraten selbst sie vorher annahmen.

Türkei.

Wie die „Morningpost" meldet, hätte England den Zusammentritt einer Conferenz auf der Basis der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei in Constantinopel vorgeschlagen.

In den letzten Tagen haben in Constantinopel mehrere außerordentliche Sitzungen des Ministerraths und wiederholte Berathungen der Botschafter stattgefunden. Russischerseits ist man dem Vernehmen nach mit der Ausarbeitung eines Entwurfs der Friedensbedingungen auf Grund der englischen Vorschläge beschäftigt.

Halle, den 8. November.

— [Aus der Universität]. Am 7. d. M. wurden bei hiesiger Universität noch immatriculirt: 1 Theologe, 1 Jurist, 1 Mediciner, 2 Philosophen, 11 Landwirthe, 1 Zahnheilkundebeflissener, in Sa. 17. — Behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde beabsichtigen in der Aula hiesiger Universität öffentlich zu disputiren: 1) am 9. d. M., Vorm. 12 Uhr, der cand. phil. Paul Wagner in Reichenbach, (Differt. Eberhard II, Bischof von Bamberg. Ein Beitrag zur Geschichte Friedrich I. 147 S.); 2) am 10. d. M., Vorm. 12 Uhr, der cand. phil. Arnold Jurts aus Gießen (Differt. de Sophoclis vocibus singularibus. 49 S)

Schwurgerichts-Verhandlung vom 7. November.

Der Gerichtshof war wie gestern zusammengesetzt. Die Staatsanwaltschaft wurde durch den Staatsanwalt Voswinckel vertreten. Als Geschworene wurden ausgeloost: die Herren Gutsbesitzer August Walther aus Grebehna, Oeconom Wilhelm Herbst aus Zörbig, Fabrikant Rudolph Speck aus Halle, Rentier Wilhelm Haupt aus Bitterfeld, Apotheker Louis Bieler aus Eisleben, Faktor Franz Bollmann aus Landsberg, Kaufmann Carl Hassort aus Eisleben, Prof. Carl v. Fritsch aus Halle, Rittergutsbesitzer Curt Schmidt aus Oberröblingen, Fabrikant Carl Wallstab aus Halle, Maurermeister Carl Müller aus Halle, Dr. med. Otto Rifel aus Halle.

Zunächst kam die Untersuchungssache gegen die verwittwete Caroline Hagelgans aus Halle zur Verhandlung. Der frühere Ehemann der Angeklagten, welcher am 21. December 1875 verstorben ist, bezog als Militärinvalide aus dem Jahre 1866 aus der kgl. Kreiskasse hier eine monatliche Pension von 15 Mark. Die Angeklagte hatte nach dem Tode ihres Mannes unrechtmäßiger Weise vom 1. Januar bis 1. Mai d. J. diese Pension weiter erhoben. Zum Zwecke der Erhebung hatte sie unter die von ihr ausgefüllten Quittungsformulare den Namen ihres verstorbenen Ehemannes gesetzt, dessen Fortleben von dem Polizei-Commissariat bescheinigen lassen und die gefälschten Quittungen nebst den Bescheinigungen der kgl. Kreiskasse vorgelegt. Auf Grund der Quittungen hatte Angeklagte die Pension bis 1. Mai c. ausgezahlt erhalten. Im Juni wurde indeß die Fälschung entdeckt. Angeklagte war vollständig geständig. Mit Rücksicht hierauf und auf die bedrängte Lage nach des Ehemanns Tode wurden ihr von der Staatsanwaltschaft und dem Gerichtshof mildernde Umstände zugebilligt. Wegen wiederholter Urkundenfälschung wurde sie zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Der Uhrmacher Friedrich Trumpf aus Kindelbrück hatte sich sodann wegen Meineides zu verantworten. Im Jahre 1874 hatte sich derselbe mit dem Commissionair Jabin in Heringen in Verbindung gesetzt, um durch dessen Vermittelung eine Frau zu erlangen. Demzufolge hatte Jabin den Angeklagten mit seiner späteren Ehefrau bekannt gemacht. Diese, sowie namentlich die von derselben in Aussicht gestellte Mitgift von 1900 Thlr. hatte dem Angeklagten so in die Augen gestochen, daß er Jabin 50 Thlr. versprach, falls er die Verbindung zu Stande bringe. Vergeblich verlangte Jabin, nachdem die Ehe zu Stande gekommen war, die versprochenen 50 Thlr., er sah sich zur Klage genöthigt. In dem darauf anhängig gewordenen Prozesse bestritt Angeklagter sein Versprechen, beschwor vor der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Heringen, daß er Jabin nicht bestimmt 50 Thlr. für die Ehevermittelung versprochen habe. Die Untersuchung lieferte hinreichenden Beweis für die Unrichtigkeit dieses Eides und belastete den Angeklagten namentlich außer den Jabin'schen Eheleuten seine Ehefrau in erheblicher Weise. Diese hatte auch früher zu anderen Zeugen wiederholt geäußert, daß ihr Mann falsch geschworen habe. Die Geschworenen sprachen entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts das Schuldig aus und wurde Angeklagter zu 2 Jahren Zuchthaus und zwei Jahr Ehrenverlust verurtheilt, auch für unfähig erklärt, jemals als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

Die letzte Sache gegen den Kaufmann August Markert aus Rothenburg wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. Diese Verhandlung hat zur Freisprechung des Angeklagten geführt.

Stadt-Theater.

Der gestrige Abend brachte dem Halle'schen Publicum etwas neues: die Kinderoper. Wie wir schon früher mitgetheilt haben, unterscheidet sich diese Kinderoper von der sog. Kindervorstellung dadurch, daß bei letzterer Stoff und Darstellung dem Fassungsvermögen der jugendlichen Zuschauer angepaßt ist, während in jener lediglich Kinder auftreten. Ob freilich die Darstellerinnen der Hauptrollen sich außerhalb des Theaters die Bezeichnung „Kind" gefallen lassen dürften, wagen wir zu bezweifeln.

Nach Allem was wir vorher von der Oper gehört und gesehen hatten, mochten wir mit ziemlich hohen Erwartungen in die Vorstellung gehen. Wir freuen uns constatiren zu können, daß diese Erwartungen weit übertroffen sind. Ja es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir diese Vorstellung, was das Zusammenspiel angeht, als die beste bezeichnen, welche uns die Saison bisher gebracht hat.

Das Stück selbst ist eine geschickte Dramatisirung des bekannten Märchens Schneewittchen. Aenderungen sind nur wo es der Gang des Stückes erforderte vorgenommen, vielfach sogar die Worte der alten Erzählung beibehalten, was namentlich im dritten Bild von reizender Wirkung ist. Die von Müller componirte und arrangirte Musik trug nicht am wenigsten zum Gelingen des Ganzen bei. Das Duett im zweiten Bild zwischen Robert und Schneewittchen schien uns etwas zu tief gesetzt.

Die Aufführung selbst war geradezu tadellos. Die Chöre klappten, daß es eine wahre Freude war. Ganz reizend spielten die Zwerge und ernteten reichen Beifall. Man weiß nicht, soll man hier mehr die Kinder bewundern oder den Mann, der sie mit so unendlicher Mühe einstudirt hat!

Von Einzelleistungen nennen wir an erster Stelle Schneewittchen, dessen Darstellerin uns schon oft — unter dem Namen „Kleine Thieme" — erfreut hat. Wir wir hören beabsichtigt sich auch das junge Mädchen — beinahe hätten wir gesagt „Kind!" — für die Bühne auszubilden. Sicherlich hat sie viel Talent und bereits eine recht tüchtige Schulung. Recht brav spielten auch die Königin, der Kanzler und der Prinz, namentlich verfügt letzterer über eine frische volle Stimme.

Auch die Tänze im letzten Act, sowie die wiederholt vorkommenden Gruppirungen wurden sehr exact ausgeführt: in beiden müssen wir wiederum den Zwergen die Palme zuerkennen.

Die Costüme, namentlich der Hauptpersonen, und Requisiten waren vortrefflich und verdient dies um so rühmender hervorgehoben zu werden, als sie eben nur für dieses Stück wieder verwendbar sind.

Das höchste Lob und den größten Dank des Publikums verdient aber unser trefflicher Oberregisseur Herr Miller. Die unsägliche Mühe, welche das Einstudiren und die Inscenirung gekostet haben mag, kann nur derjenige beurtheilen, welcher wiederholt Theaterproben beigewohnt hat. Herr Miller dirigirte selbst und leitete vom Dirigentenpult aus (!) das ganze Stück. Um die Kinder nicht zu verwirren, wurde ohne Souffleur gespielt!

Der Besuch war recht erfreulich und wird hoffentlich bei den Wiederholungen nicht nachlassen. Wünschenswerth wäre es freilich, wenn Kinder, die kaum laufen können und fortwährend durch ihr Geplärr stören, nicht mitgebracht würden.

Lotterie.

Leipzig, 7. November. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Classe 90. königl. sächsischen Landes-Lotterie sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

300,000 M. auf 1201.

5000 M. auf 69194 71989 96664.

3000 M. auf 1062 2504 3653 6554 8658 17668 17719 29944 32960 36238 36804 38366 39928 46276 47659 47901 48297 48953 50945 51954 52159 57523 59503 61120 61895 62419 65229 66595 68787 69321 73557 82395 85994 94613 95014.

1000 M. auf 2531 7549 9381 12347 16599 19505 19891 28929 30182 30327 32855 34758 35454 37393 40906 42601 43161 43459 47142 51612 51890 56817 57565 58821 60984 63986 64757 67506 69749 71766 75389 75694 78558 83733 83979 87074 89308 89955 90006 90507 92151 95285 96037 96459 98338 98381 99379 99809.

500 M. auf 472 1703 4222 4924 7513 12578 14247 16986 17386 20384 23323 23999 25528 27188 27402 27505 28752 30187 30968 31009 34426 35364 35985 37249 38078 39501 40099 48096 48185 54358 63065 63661 64084 66007 66215 66736 68042 68437 69053 69650 70756 75280 77361 79465 79486 84097 85766 86160 88294 89185 89507 89951 91629 92277 93475 94140 94319 96388 97273 98274.

300 M. auf 1866 2600 3535 4031 4720 5519 5634 6555 6699 7579 9733 10697 11207 11264 11881 12355 12733 13388 14676 15588 15857 17739 18593 19882 20286 21743 21962 22707 23891 25748 26662 27092 27696 27799 27866 28144 29400 29600 30136 30604 31533 31903 32020 33872 34026 35216 36893 37274 37278 37404 38315 40194 40696 43026 45551 46190 46619 47223 49695 49879 50167 50235 52207 56525 57669 59063 59328 60726 60837 61145 61603 62993 63469 64072 64530 66910 67390 68145 68340 68439 68469 69239 72331 72353 72502 72560 73632 73725 74459 76141 77590 78673 79260 79265 80700 83220 83627 83689 85795 86316 89074 89541 89853 93258 94033 94083 95182 95591 95745 96356 96856 97097 97882 98060 99344 99915.

Berlin, 6. November. (Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler). In vergangener Woche war die Stimmung für Butter anhaltend fest. Die Zufuhren bleiben knapp, die Läger sind sehr klein und gute Waare bedingt demzufolge die höchsten Preise. Feinste Holsteiner und Mecklenburger, welche bis 162 M. per 100 Pfd. holten, kommen nur in ganz kleinen Quantitäten heran, so daß nur ein Theil der Exportordres ausgeführt werden konnte. In Mittelwaare erschwert sich das Geschäft in jeder Woche, da viele Qualitäten abfallend und unbrauchbar sind und die hohen, für reinschmeckende Butter geforderten Preise fast nicht mehr angelegt werden können. In geringeren Sorten war wenig Umsatz, da Galizische Producenten meist gestandene Waare herabringen und für solche die hohen Tagespreise verlangen. Es notiren ab Versandt-Orte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 145—155, feine Guts- und Pächterbutter 133—136, Pommersche 120—135, Litthauer 120—140, Ostfriesische 140—150, Elbinger 115—125, Schlesische 105, do. feine und feinste 115—124, Westpreußische 110—120, Märkische 98, do. feinste 115, Galizische 95—99 M. per 100 Pfd. franco hier. Eier stiegen an letzter Börse bei lebhaftem Geschäft und genügenden Zufuhren auf 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 40 Pf. per Schock und wurden an heutiger Börse bei fester Tendenz mit 3 M. 40 Pf. schlank bezahlt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Novembr.

Aufgeboten: Der Zimmermann L. Thoemke und A. C. Bege (Zenkergasse 5 und Brunnengasse 11). Der Maurer Th. F. L. Horn und A. H. O. Berghaus geb. Schmidt (Wilhelmsstraße 5 und Grosewegs 6). Der Seiler J. H. J. E. Götze und F. A. Berger (Langegasse 16). Der Ziegeldecker J. F. C. Großpetsch und F. E. Hentze (Merseburg und Lettin).

Geboren: Dem Tischlermstr. H. Strietzel ein S. (Hedwigsstr. 1). Dem Schmiedemeister W. Tänzer eine T. (Hanfsack 1). Dem Kupferschmied H. Anderson ein S. (Königsstraße 22/23). Dem Tischlermeister Th. Spanier ein S. (Liliengasse 2). Dem Kaufmann W. G. Beyer eine T. (Leipzigerstraße 84).

Gestorben: Des Handarb. H. Rudolph S. todtgeb. (gr. Wallstraße 10). Des verst. Eisendreher G. Schmidt S. Gottfried, 2 M. 22 T., Bronchitis (Brunnengasse 4). Des Kohlgärtner O. Köte S. Wilhelm Oskar, Schwäche (Diemitz). Eine unehel. T. (Karlsstraße 11). Der Hallore Gustav Schildbach, 43 J. 6 M. 6 T., Schwindsucht (Diaconissenhaus). Des Handarb. W. Mey T. Martha Auguste Helene, 3 J. 8 M. 2 T., Diphtheritis (gr Klausstraße 28).

Angekommene Fremde, 7. November 1876.

Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer von Triebitz und Gemahlin, Mecklenburg; Ober-Amtmann Hayessen, Bornstedt; Grundbesitzer Baron du Puget-Puszet und Gemahlin, Paris; Bildhauer Cauer, Rom; prakt. Arzt Dr. Loose, Bremen; Gymnasial-Director Tauscher, Zeitz; Kaufleute Hothaus, Elberfeld; Sacke, Cassel; Heß, Berlin; Krause, Berlin; Rilling, Zeitz; Kreß, Berlin; Hessleschwedt, Aachen; Meyer, Hamburg; Voessel, Neuhausen; Müller, Winkel; Grun, Hamburg; Fautsch, Aachen; Sippel, Aachen; Gerlach, Hannover.

Kronprinz. Baron v. Alsvensleben, Brandenburg; stud. agr. v. Behr, Westfalen; stud. agr. Prieger, Schloß Gereuth; Kaufleute Gusfeldt, Cottbus; Scholle, Bremen.

Stadt Zürich. Gutsbesitzer Haselmann, Wittenberg; Rentier Freiwald, Altstaedt; Kaufleute Leibholz, Mühlmann, Schmidt, Berlin; Franke, Breslau; Menne, Hannover; Reichstaler, Hamburg; Friedrich, Fürstenwalde; Hanke, Braunschweig; Hischnöver, Altenburg; Silberberg, Braunschweig; Hensel, Halberstadt; Director Collberg, Dresden.

Goldene Kugel. Director Schade, Zeitz; Mechaniker Fuchs, Bernburg; Ober-Betr.-Inspector Pastenari u. Familie, Cottbus; Rentier Hintze, Cöln; Gutsbesitzer Tau, Bromberg; Inspector Starke, Bernburg; Musikdirector Berger, Mainz; Rentier Rohrhuber, Berlin; Rechtsanwalt Kuhlmeyer, Stettin; Bau-Inspector Geißler, Brandenburg; Rentier Bernicke, Potsdam; Mühlenbesitzer Thiede, Genthin; Bankier Izserolt, Brandenburg; Kaufleute Israel, Wener; Hahn, Berlin; Gutschow, Breslau; Krüger, Düsseldorf; Schüler, Berlin; Thurm, Breslau; Gantzer, Cöln; Schwerke, Berlin; Lutter, Dresden.

Russischer Hof. Premier-Lieutenant v. Lissow, Straßburg; Rentier Schumann und Gemahlin, Stettin; Fabrikant Behmer, Schwedt a. O.; Fabrikant Kühne, Döbeln; Oekonom Leibholz, Torgau; Verf.-Inspector Wiedemann, Leipzig; Kaufleute Rößner, Lilienfeld, Segler, Cöln, Berlin; Heidenreich, Frankfurt a. M.; Kopps, Elberfeld; Eisenrad, Buckau.

Türkei.

Wie die „Morningpost" meldet, hätte England den Zusammentritt einer Conferenz auf der Basis der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei in Constantinopel vorgeschlagen.

In den letzten Tagen haben in Constantinopel mehrere außerordentliche Sitzungen des Ministerraths und wiederholte Berathungen der Botschafter stattgefunden. Russischerseits ist man dem Vernehmen nach mit der Ausarbeitung eines Entwurfs der Friedensbedingungen auf Grund der englischen Vorschläge beschäftigt.

Halle, den 8. November.

— [Aus der Universität]. Am 7. d. M. wurden bei hiesiger Universität noch immatriculirt: 1 Theologe, 1 Jurist, 1 Mediciner, 2 Philosophen, 11 Landwirthe, 1 Zahnheilkundebeflissener, in Sa. 17. — Behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde beabsichtigen in der Aula hiesiger Universität öffentlich zu disputiren: 1) am 9. d. M., Vorm. 12 Uhr, der cand. phil. Paul Wagner in Reichenbach, (Differt. Eberhard II, Bischof von Bamberg. Ein Beitrag zur Geschichte Friedrich I. 147 S.); 2) am 10. d. M., Vorm. 12 Uhr, der cand. phil. Arnold Jurts aus Gießen (Differt. de Sophoclis vocibus singularibus. 49 S)

Schwurgerichts-Verhandlung vom 7. November.

Der Gerichtshof war wie gestern zusammengesetzt. Die Staatsanwaltschaft wurde durch den Staatsanwalt Voswinckel vertreten. Als Geschworene wurden ausgeloost: die Herren Gutsbesitzer August Walther aus Grebehna, Oeconom Wilhelm Herbst aus Zörbig, Fabrikant Rudolph Speck aus Halle, Rentier Wilhelm Haupt aus Bitterfeld, Apotheker Louis Bieler aus Eisleben, Faktor Franz Bollmann aus Landsberg, Kaufmann Carl Hassort aus Eisleben, Prof. Carl v. Fritsch aus Halle, Rittergutsbesitzer Curt Schmidt aus Oberröblingen, Fabrikant Carl Wallstab aus Halle, Maurermeister Carl Müller aus Halle, Dr. med. Otto Rifel aus Halle.

Zunächst kam die Untersuchungssache gegen die verwittwete Caroline Hagelgans aus Halle zur Verhandlung. Der frühere Ehemann der Angeklagten, welcher am 21. December 1875 verstorben ist, bezog als Militärinvalide aus dem Jahre 1866 aus der kgl. Kreiskasse hier eine monatliche Pension von 15 Mark. Die Angeklagte hatte nach dem Tode ihres Mannes unrechtmäßiger Weise vom 1. Januar bis 1. Mai d. J. diese Pension weiter erhoben. Zum Zwecke der Erhebung hatte sie unter die von ihr ausgefüllten Quittungsformulare den Namen ihres verstorbenen Ehemannes gesetzt, dessen Fortleben von dem Polizei-Commissariat bescheinigen lassen und die gefälschten Quittungen nebst den Bescheinigungen der kgl. Kreiskasse vorgelegt. Auf Grund der Quittungen hatte Angeklagte die Pension bis 1. Mai c. ausgezahlt erhalten. Im Juni wurde indeß die Fälschung entdeckt. Angeklagte war vollständig geständig. Mit Rücksicht hierauf und auf die bedrängte Lage nach des Ehemanns Tode wurden ihr von der Staatsanwaltschaft und dem Gerichtshof mildernde Umstände zugebilligt. Wegen wiederholter Urkundenfälschung wurde sie zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Der Uhrmacher Friedrich Trumpf aus Kindelbrück hatte sich sodann wegen Meineides zu verantworten. Im Jahre 1874 hatte sich derselbe mit dem Commissionair Jabin in Heringen in Verbindung gesetzt, um durch dessen Vermittelung eine Frau zu erlangen. Demzufolge hatte Jabin den Angeklagten mit seiner späteren Ehefrau bekannt gemacht. Diese, sowie namentlich die von derselben in Aussicht gestellte Mitgift von 1900 Thlr. hatte dem Angeklagten so in die Augen gestochen, daß er Jabin 50 Thlr. versprach, falls er die Verbindung zu Stande bringe. Vergeblich verlangte Jabin, nachdem die Ehe zu Stande gekommen war, die versprochenen 50 Thlr., er sah sich zur Klage genöthigt. In dem darauf anhängig gewordenen Prozesse bestritt Angeklagter sein Versprechen, beschwor vor der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Heringen, daß er Jabin nicht bestimmt 50 Thlr. für die Ehevermittelung versprochen habe. Die Untersuchung lieferte hinreichenden Beweis für die Unrichtigkeit dieses Eides und belastete den Angeklagten namentlich außer den Jabin'schen Eheleuten seine Ehefrau in erheblicher Weise. Diese hatte auch früher zu anderen Zeugen wiederholt geäußert, daß ihr Mann falsch geschworen habe. Die Geschworenen sprachen entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts das Schuldig aus und wurde Angeklagter zu 2 Jahren Zuchthaus und zwei Jahr Ehrenverlust verurtheilt, auch für unfähig erklärt, jemals als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

Die letzte Sache gegen den Kaufmann August Markert aus Rothenburg wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. Diese Verhandlung hat zur Freisprechung des Angeklagten geführt.

Stadt-Theater.

Der gestrige Abend brachte dem Halle'schen Publicum etwas neues: die Kinderoper. Wie wir schon früher mitgetheilt haben, unterscheidet sich diese Kinderoper von der sog. Kindervorstellung dadurch, daß bei letzterer Stoff und Darstellung dem Fassungsvermögen der jugendlichen Zuschauer angepaßt ist, während in jener lediglich Kinder auftreten. Ob freilich die Darstellerinnen der Hauptrollen sich außerhalb des Theaters die Bezeichnung „Kind" gefallen lassen dürften, wagen wir zu bezweifeln.

Nach Allem was wir vorher von der Oper gehört und gesehen hatten, mochten wir mit ziemlich hohen Erwartungen in die Vorstellung gehen. Wir freuen uns constatiren zu können, daß diese Erwartungen weit übertroffen sind. Ja es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir diese Vorstellung, was das Zusammenspiel angeht, als die beste bezeichnen, welche uns die Saison bisher gebracht hat.

Das Stück selbst ist eine geschickte Dramatisirung des bekannten Märchens Schneewittchen. Aenderungen sind nur wo es der Gang des Stückes erforderte vorgenommen, vielfach sogar die Worte der alten Erzählung beibehalten, was namentlich im dritten Bild von reizender Wirkung ist. Die von Müller componirte und arrangirte Musik trug nicht am wenigsten zum Gelingen des Ganzen bei. Das Duett im zweiten Bild zwischen Robert und Schneewittchen schien uns etwas zu tief gesetzt.

Die Aufführung selbst war geradezu tadellos. Die Chöre klappten, daß es eine wahre Freude war. Ganz reizend spielten die Zwerge und ernteten reichen Beifall. Man weiß nicht, soll man hier mehr die Kinder bewundern oder den Mann, der sie mit so unendlicher Mühe einstudirt hat!

Von Einzelleistungen nennen wir an erster Stelle Schneewittchen, dessen Darstellerin uns schon oft — unter dem Namen „Kleine Thieme" — erfreut hat. Wir wir hören beabsichtigt sich auch das junge Mädchen — beinahe hätten wir gesagt „Kind!" — für die Bühne auszubilden. Sicherlich hat sie viel Talent und bereits eine recht tüchtige Schulung. Recht brav spielten auch die Königin, der Kanzler und der Prinz, namentlich verfügt letzterer über eine frische volle Stimme.

Auch die Tänze im letzten Act, sowie die wiederholt vorkommenden Gruppirungen wurden sehr exact ausgeführt: in beiden müssen wir wiederum den Zwergen die Palme zuerkennen.

Die Costüme, namentlich der Hauptpersonen, und Requisiten waren vortrefflich und verdient dies um so rühmender hervorgehoben zu werden, als sie eben nur für dieses Stück wieder verwendbar sind.

Das höchste Lob und den größten Dank des Publikums verdient aber unser trefflicher Oberregisseur Herr Miller. Die unsägliche Mühe, welche das Einstudiren und die Inscenirung gekostet haben mag, kann nur derjenige beurtheilen, welcher wiederholt Theaterproben beigewohnt hat. Herr Miller dirigirte selbst und leitete vom Dirigentenpult aus (!) das ganze Stück. Um die Kinder nicht zu verwirren, wurde ohne Souffleur gespielt!

Der Besuch war recht erfreulich und wird hoffentlich bei den Wiederholungen nicht nachlassen. Wünschenswerth wäre es freilich, wenn Kinder, die kaum laufen können und fortwährend durch ihr Geplärr stören, nicht mitgebracht würden.

Lotterie.

Leipzig, 7. November. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Classe 90. königl. sächsischen Landes-Lotterie sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

300,000 M. auf 1201.

5000 M. auf 69194 71989 96664.

3000 M. auf 1062 2504 3653 6554 8658 17668 17719 29944 32960 36238 36804 38366 39928 46276 47659 47901 48297 48953 50945 51954 52159 57523 59503 61120 61895 62419 65229 66595 68787 69321 73557 82395 85994 94613 95014.

1000 M. auf 2531 7549 9381 12347 16599 19505 19891 28929 30182 30327 32855 34758 35454 37393 40906 42601 43161 43459 47142 51612 51890 56817 57565 58821 60984 63986 64757 67506 69749 71766 75389 75694 78558 83733 83979 87074 89308 89955 90006 90507 92151 95285 96037 96459 98338 98381 99379 99809.

500 M. auf 472 1703 4222 4924 7513 12578 14247 16986 17386 20384 23323 23999 25528 27188 27402 27505 28752 30187 30968 31009 34426 35364 35985 37249 38078 39501 40099 48096 48185 54358 63065 63661 64084 66007 66215 66736 68042 68437 69053 69650 70756 75280 77361 79465 79486 84097 85766 86160 88294 89185 89507 89951 91629 92277 93475 94140 94319 96388 97273 98274.

300 M. auf 1866 2600 3535 4031 4720 5519 5634 6555 6699 7579 9733 10697 11207 11264 11881 12355 12733 13388 14676 15588 15857 17739 18593 19882 20286 21743 21962 22707 23891 25748 26662 27092 27696 27799 27866 28144 29400 29600 30136 30604 31533 31903 32020 33872 34026 35216 36893 37274 37278 37404 38315 40194 40696 43026 45551 46190 46619 47223 49695 49879 50167 50235 52207 56525 57669 59063 59328 60726 60837 61145 61603 62993 63469 64072 64530 66910 67390 68145 68340 68439 68469 69239 72331 72353 72502 72560 73632 73725 74459 76141 77590 78673 79260 79265 80700 83220 83627 83689 85795 86316 89074 89541 89853 93258 94033 94083 95182 95591 95745 96356 96856 97097 97882 98060 99344 99915.

Berlin, 6. November. (Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler). In vergangener Woche war die Stimmung für Butter anhaltend fest. Die Zufuhren bleiben knapp, die Läger sind sehr klein und gute Waare bedingt demzufolge die höchsten Preise. Feinste Holsteiner und Mecklenburger, welche bis 162 M. per 100 Pfd. holten, kommen nur in ganz kleinen Quantitäten heran, so daß nur ein Theil der Exportordres ausgeführt werden konnte. In Mittelwaare erschwert sich das Geschäft in jeder Woche, da viele Qualitäten abfallend und unbrauchbar sind und die hohen, für reinschmeckende Butter geforderten Preise fast nicht mehr angelegt werden können. In geringeren Sorten war wenig Umsatz, da Galizische Producenten meist gestandene Waare herabringen und für solche die hohen Tagespreise verlangen. Es notiren ab Versandt-Orte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 145—155, feine Guts- und Pächterbutter 133—136, Pommersche 120—135, Litthauer 120—140, Ostfriesische 140—150, Elbinger 115—125, Schlesische 105, do. feine und feinste 115—124, Westpreußische 110—120, Märkische 98, do. feinste 115, Galizische 95—99 M. per 100 Pfd. franco hier. Eier stiegen an letzter Börse bei lebhaftem Geschäft und genügenden Zufuhren auf 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 40 Pf. per Schock und wurden an heutiger Börse bei fester Tendenz mit 3 M. 40 Pf. schlank bezahlt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Novembr.

Aufgeboten: Der Zimmermann L. Thoemke und A. C. Bege (Zenkergasse 5 und Brunnengasse 11). Der Maurer Th. F. L. Horn und A. H. O. Berghaus geb. Schmidt (Wilhelmsstraße 5 und Grosewegs 6). Der Seiler J. H. J. E. Götze und F. A. Berger (Langegasse 16). Der Ziegeldecker J. F. C. Großpetsch und F. E. Hentze (Merseburg und Lettin).

Geboren: Dem Tischlermstr. H. Strietzel ein S. (Hedwigsstr. 1). Dem Schmiedemeister W. Tänzer eine T. (Hanfsack 1). Dem Kupferschmied H. Anderson ein S. (Königsstraße 22/23). Dem Tischlermeister Th. Spanier ein S. (Liliengasse 2). Dem Kaufmann W. G. Beyer eine T. (Leipzigerstraße 84).

Gestorben: Des Handarb. H. Rudolph S. todtgeb. (gr. Wallstraße 10). Des verst. Eisendreher G. Schmidt S. Gottfried, 2 M. 22 T., Bronchitis (Brunnengasse 4). Des Kohlgärtner O. Köte S. Wilhelm Oskar, Schwäche (Diemitz). Eine unehel. T. (Karlsstraße 11). Der Hallore Gustav Schildbach, 43 J. 6 M. 6 T., Schwindsucht (Diaconissenhaus). Des Handarb. W. Mey T. Martha Auguste Helene, 3 J. 8 M. 2 T., Diphtheritis (gr Klausstraße 28).

Angekommene Fremde, 7. November 1876.

Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer von Triebitz und Gemahlin, Mecklenburg; Ober-Amtmann Hayessen, Bornstedt; Grundbesitzer Baron du Puget-Puszet und Gemahlin, Paris; Bildhauer Cauer, Rom; prakt. Arzt Dr. Loose, Bremen; Gymnasial-Director Tauscher, Zeitz; Kaufleute Hothaus, Elberfeld; Sacke, Cassel; Heß, Berlin; Krause, Berlin; Rilling, Zeitz; Kreß, Berlin; Hessleschwedt, Aachen; Meyer, Hamburg; Voessel, Neuhausen; Müller, Winkel; Grun, Hamburg; Fautsch, Aachen; Sippel, Aachen; Gerlach, Hannover.

Kronprinz. Baron v. Alsvensleben, Brandenburg; stud. agr. v. Behr, Westfalen; stud. agr. Prieger, Schloß Gereuth; Kaufleute Gusfeldt, Cottbus; Scholle, Bremen.

Stadt Zürich. Gutsbesitzer Haselmann, Wittenberg; Rentier Freiwald, Altstaedt; Kaufleute Leibholz, Mühlmann, Schmidt, Berlin; Franke, Breslau; Menne, Hannover; Reichstaler, Hamburg; Friedrich, Fürstenwalde; Hanke, Braunschweig; Hischnöver, Altenburg; Silberberg, Braunschweig; Hensel, Halberstadt; Director Collberg, Dresden.

Goldene Kugel. Director Schade, Zeitz; Mechaniker Fuchs, Bernburg; Ober-Betr.-Inspector Pastenari u. Familie, Cottbus; Rentier Hintze, Cöln; Gutsbesitzer Tau, Bromberg; Inspector Starke, Bernburg; Musikdirector Berger, Mainz; Rentier Rohrhuber, Berlin; Rechtsanwalt Kuhlmeyer, Stettin; Bau-Inspector Geißler, Brandenburg; Rentier Bernicke, Potsdam; Mühlenbesitzer Thiede, Genthin; Bankier Izserolt, Brandenburg; Kaufleute Israel, Wener; Hahn, Berlin; Gutschow, Breslau; Krüger, Düsseldorf; Schüler, Berlin; Thurm, Breslau; Gantzer, Cöln; Schwerke, Berlin; Lutter, Dresden.

Russischer Hof. Premier-Lieutenant v. Lissow, Straßburg; Rentier Schumann und Gemahlin, Stettin; Fabrikant Behmer, Schwedt a. O.; Fabrikant Kühne, Döbeln; Oekonom Leibholz, Torgau; Verf.-Inspector Wiedemann, Leipzig; Kaufleute Rößner, Lilienfeld, Segler, Cöln, Berlin; Heidenreich, Frankfurt a. M.; Kopps, Elberfeld; Eisenrad, Buckau.

Dreizehn.

Novellette von W. Emden.

(Fortsetzung.)

Der Bräutigam gab zu Befürchtungen keinen Anlaß. Er war das Bild der Kraft und des Lebensmuthes. Sein Schritt elastisch und fest zugleich, verrieth eben so viel Keckheit als Festigkeit, — man hätte ihn unter Tausenden heraushören können. Der junge Mann schien seiner Braut mit ganzer Seele ergeben; selbst mein von heimlicher Eifersucht geschärfter Blick konnte an ihm keinen Tadel finden. Auch seine Verhältnisse, denen ich in aller Stille nachgeforscht, waren durchaus geordnet. Er besaß ein hübsches Vermögen, und stand elternlos, als ganz dispositionsfähig da, — es ließ sich keine Handhabe gegen ihn ausfindig machen, ich mochte spüren und suchen, so viel ich Lust hatte.

Er war als Ingenieur bei einer Eisenbahnanlage beschäftigt, aber außer dieser ziemlich mittelmäßigen Stellung gab es für ihn noch eine Hoffnung, die besonders Dr. Ehrhardt und dessen Frau, äußerst lebhaft erregte. Ein Bruder der Letzteren, schwerreich und Besitzer eines großen Eisenwerkes, besorgte für das neue Bahnunternehmen die Lieferungen an Schienen, und eben durch diesen Umstand war überhaupt Harald Walther mit seiner Braut bekannt geworden.

Onkel Adolf fand an dem jungen Mann ein so großes Gefallen, daß die Eltern des Mädchens mit Grund annehmen durften, er werde späterhin den Neffen als Compagnon in sein Geschäft ziehen. Er hatte das Mädchen aus der Taufe gehoben und war einziger Bruder ihrer Mutter, also ließ sich in dieser Beziehung wohl das Beste hoffen.

Papa und Mama, die selbst kein bedeutendes Vermögen besaßen, gratulirten sich zu Stillen zu dieser guten Partie, und setzten nun wirklich die Hochzeit auf den dritten November, den Geburtstag der Braut, definitiv fest. Alle Vorbereitungen dazu wurden eingeleitet.

Ich half bei den Anordnungen für die Polterabendsfeier — ja ich schrieb ein Gedicht, das ich, als Brahmine verkleidet, selbst sprechen wollte, und vielleicht unbewußt meiner enthüllte sich zwischen diesen Zeilen zum ersten und einzigen Male der ganze Schmerz, welchen ich so streng verschlossen, in mir austoben lassen mußte. Tage lang grübelte und wählte ich, bevor eine Strophe endgültig niedergeschrieben wurde.

Während dieser Periode war es, als mich eines Tages das Mädchen bat, doch morgen wiederzukommen, wenn Harald nicht zugegen sei. Ich begriff zwar nicht, weßhalb sie diesen Wunsch aussprach, aber dennoch beeilte ich mich, demselben nachzuleben. Was gab es wohl, das ich Hedwig hätte abschlagen können?

Mama empfing mich mit halbverdrießlichem Lächeln. „Wieder solche Schrulle!" sagte sie, „solche Thorheit. Kochen lernen wäre vernünftiger. Sagen Sie nur kurzweg Nein, Herr Lukhardt!"

„Nun", fragte ich erstaunt, „was ist's denn, verehrte Frau?"

„Ach, — eine Albernheit. Da kommt ja Hedwig selbst."

Und Mama ließ mich allein, machte sich schmählich aus dem Staube, wohl wissend, daß es nicht so ganz leicht sei, diesen bittenden

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 11. November cr., Vormittags 10 Uhr sollen eine Partie **einjährige Weiden** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. **Versammlungsort bei Bude 2** der **Halle-Casseler Bahn.**

Königliche Bau-Inspection II.
Reusing.

Material- u. Spirituos.-Geschäft.
In einer bedeutenden Kreisstadt ist ein schönes, geräumiges **Haus,** bester Geschäftslage, Hof, Stallung, gr. Keller, überhaupt sehr geräumig, in gutem Zustande, worin ein bedeutendes **Material- u. Spirituosen-Geschäft** betrieben wird, wegen Kränklichkeit des Besitzers, für 3800 Thlr., 1/3 Anzahlung, **bald** durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Eine **Mineralwasser-Fabrik** mit en gros- u. Spirituosen-Geschäft in einer weimarischen Stadt ist für 4400 Thlr. mit halber Anz. d. **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Ein **Material- u. Mehlgeschäft** in einem Dorfe bei Querfurt mit schönem **Haus, Laden, Seitengebäude, Garten** ist für 2000 Thlr. durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Ein bedeutendes **Materialgeschäft** in Sangerhausen ist durch **W. Anhalt** in Sangerhausen für 7000 Thlr. zu verkaufen.

Eine **Wassermühle an der Helme** mit 4 Mahlgängen, amerikanisch, ist mit Zubehör für 11000 Thlr. durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Eine **Mühle** mit 4 Mahlgängen u. bedeutender Schneidemühle u. 32 Mrg. Acker u. Wiese im Harz ist für 12000 Thlr. durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Restaurat. u. Ladengeschäft.
Ein großes **Haus,** mitten einer Kreisstadt, an der besten Lage, mit schönem Laden, 10 Stuben, 12 Kammern, schönen Kellern u. Niederlage ist für 8000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Ackerguts-Verkauf.
In einem schönen **Dorfe bei Sangerhausen** ist ein schönes geräumiges **Haus** mit Hof, Stallung und 9 Mrg. Acker 1. Classe wegen Kränklichkeit des Besitzers für 5500 Thlr., Hälfte Anzahlung, durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Restaurat.-Verpachtung.
Eine der **besten Restaurationen** in einer großen Stadt der Provinz Sachsen mit schönem geräumigen **Haus, Billard, Kegelbahn, Garten** u. **schönem Keller** ist entweder für 11000 Thlr. zu verkaufen oder **schleunigst** billig auf mehrere Jahre durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu **verpachten.**

Ein **frequent. Gasthaus**
mit Oeconomie wird mit 10,000 Thlr. Anzahlung **zu kaufen gesucht.**
[H. 52842.] **F. Schiller, Halle a/S.**

Mein nicht zu großes **Wohnhaus** mit Garten, Mitte der Stadt, beabsichtige gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **V. V. 2540** befördert **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Freiwilliger Verkauf.
Montag, den 20. Nov. Mittags 12 Uhr soll die bei Roßla (Stat. d. Halle-Casseler Bahn) belegene sogenannte

Allmermühle

öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Mühle nebst Wohnhaus ist im vorigen Jahre neu erbaut u. besteht aus 4 Mahl-, 1 Spitzgang und 1 Kreissäge mit stets ausreichender Wasserkraft. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht, auch sind selbige vom Unterzeichneten schon jetzt zu erfahren. [H. 52811.]
August Sachse, Eisleben,
Petrikirchplatz 8.

Ein frequenter **Gasthof** mit kleinem Laden, ca. 3 Morgen sehr gutem Acker, soll Familienverhältnisse halber mit 1500 Thlr. Anzahlung **schleunig** verkauft werden durch **Aug. Stoye,** in **Gnetsch** b/Radegast.

Ein schönes **Haus** mit **Garten,** in Cöthen, worin flotte Restauration betrieben wird, sich auch seiner guten Lage wegen zu jedem Geschäft paßt, ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen durch **Aug. Stoye** in **Gnetsch** b/Radegast.

Ein **Haus** in Halle mit gangbarer Restauration u. Kegelbahn, v. d. Thore gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar und geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. b. **H. Köddertitz, Halle,** gr. Klausstr. 30/31.

Ein mittleres massives **Haus** mit Vorgarten und Einfahrt, gute Lage, billig zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.,** gr. Ulrichsstraße 47, I.

Ein **Haus** mit kl. Garten in der alten Promenade ist billig zu verkaufen. Näh. Berggasse 1 in der Restauration.

Einen **Gasthof** in Halle verpachtet
A. Kuckenburg, Taubengasse 2.

Baustellen
in dem früher **Fürstenberg'schen Garten** vor dem Rannischen Thor, sehr schön gelegen, sind zu verkaufen durch
A. R. Korn,
Halle a/S., Kleinschmieden 10, 2 Tr.

Beabsichtige in meinem neuerbauten Wohnhause hierselbst, **Klausthorvorstadt,** an der frequenten Straße nach Eisleben führend, ein oder zwei **Läden,** falls sich Reflectanten finden, einzurichten. Lage sehr günstig.
G. Schatz, Zimmermeister.

Zwei **Restaurations-Keller** und **Geschäftsladen** sind zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Expedit. d. Ztg.

Herrschaftliche Wohnung
1. Etage für 300 Thlr. zu vermiethen. Näheres durch die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.**

Neue Promenade 14 I
ist eine f. möblirte Wohnung, 2 ger. Zimmer an einzelne Herren zu vermieth.

Eine möbl. Stube ist zu vermiethen **Markt 11 II.**

Anst. Schlafst. m. K. kl. Wallstr. 6a, I.

Kapital
auszuleihen zum 1. Januar auf erste Hypothek, eins zu 500 und eins zu 600 bis 700 Thlr. durch
Schade in Cöllme.

36000 Mark
sind in einzelnen Beträgen auf gute Hypothek durch mich auszuleihen.
Justizrath Krukenberg.

6000 Thlr.
werden auf ein großes neuerbautes Wohnhaus in Merseburg, Eckhaus an zwei Hauptstraßen gelegen, zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Offerten in der Exped. d. Ztg. unter **T. A. V. 26** niederlegen.

Die Vertretung einer leistungsfähigen **Destillation und Liqueur-Fabrik** von einem soliden Geschäftshaus, welches **Thüringen und Sachsen für verwandte Branche regelmäßig bereisen läßt** unter soliden Bedingungen baldigst zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter **M. R. 397** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 35436.)

Eine leistungsfähige, **eingeführte Weinhandlung** sucht für **Sachsen und Thüringen** einen **tüchtigen Reisenden.** Kenntniß der Branche und Kundschaft erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig, da in **erster Linie** auf eine Persönlichkeit reflectirt wird, der es daran liegt, sich durch **solides und strebsames Arbeiten** eine **bleibende Stellung** zu schaffen. Offerten unter **M. Q. 396** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. (H. 35435.)

Ein Mann in den vierziger Jahren, cautionsfähig, im Schreiben u. Rechnen geübt, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr **G. Wächter,** Halle a/S., Augustastr. 10 I.

Offene Stelle.
Ein **zuverlässiger Stallbursche,** der mit Allem gründlich Bescheid weiß und vorzügliche Zeugnisse besitzt, wird sofort oder 1. Decbr. mit hohem Gehalt bei einem einzelnen Herren gesucht. — **Derselbe hat auch Bedienung mit zu übernehmen.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein ordentlicher **Schuhmacher-Gehülfe,** der selbstständig arbeiten kann, wird verlangt **Poststraße Nr. 10** im Schuhladen.

Ein eiserner Unterofen mit Kachelaufsatz ist zu verkaufen
Giebichenstein, Burgstraße 11.

Pensions-Anzeige.
Von Ostern 1877 an beabsichtige ich in Halle eine Pension für Schüler der Francke'schen Stiftungen zu eröffnen. Die Zöglinge finden außer gewissenhafter Erziehung Beaufsichtigung bei den Arbeiten und auf Verlangen Nachhülfe durch einen älteren Sohn.
Nähere Auskunft zu ertheilen sind gütigst bereit: der Director der latein. Hauptschule Herr **Dr. Adler,** Herr Generalsuperintendent **Schultze** zu Elbei bei Magdeburg und Herr Pastor **Reinhardt** zu Wörmlitz bei Halle.
Alzendorf b/Magdeburg
im October 1876.
Frau Superintendent **Bötticher**
geb. Westermeier.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, welcher die **Uhrmacherei** gründlich erlernen will, findet sofort oder Neujahr Aufnahme bei
G. Uhlig,
Uhren- u. Musikwerk-Fabrikant
in **Halle, untere Leipzigerstr.**

Eine junge Dame aus f. Familie (Wittwe) **sucht** eine **Stelle** als **Gesellschafterin** oder zur **Stütze der Hausfrau,** oder auch zur **selbstständ. Führung** der **Wirthschaft** in **feiner Familie.** Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Antritt sofort oder zu Neujahr. Gefl. Offerten sub **A. R. 100** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S., erbeten. (H. 52858.)

Zwei junge Mädchen,
welche Lust haben, das Kochen zu lernen, werden gesucht. Näheres durch die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Mädchen auf Herrenarbeit f. Trödel 7 II.

Mädchen auf Damenarb. geübt, werden dauernd beschäft. Berggasse 2, H. I. 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, sucht sofort od. später Stellung. Zu erfragen große Klausstraße 5 im Putzgeschäft.

Anst. j. Mädchen find. z. Erlernung d. f. Küche d. 15. Decbr. Stelle d. d. Vermiethungs-Comptoir von
K. Gniess, gr. Brauhausg. 9.

Im Nähen geübte Mädchen sucht
Adolph Hugo jun.

Ein kaiserlicher Beamter, Wittwer, Ende der Dreißiger mit 2 Knaben von 4 und 6 Jahren sucht die Bekanntschaft einer Dame, seinem Alter angemessen, behufs späterer Verheirathung. Einkommen circa 2000 Mark, später steigender. Kinderlose Wittwen resp. Damen mit etwas Vermögen, welche willens sind mit dem Suchenden in Correspondenz zu treten, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **E. H. 1599** event. Photographie an **Rudolf Mosse,** Annonc.-Büreau in Erfurt einzusenden.

Eine große Parthie **Tischlerhandwerkzeug,** einige **Hobelbänke,** sowie ein großer **Wärmofen** werden verkauft. Wo? in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** zu erfragen.

Werschen-Weißenfelser Preßsteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinkohlen, Holz, in Fuhren und Einzeln zu billigsten Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.
C. Martini, Marienstraße 7.

Reiz-Husten.
Die an Reizhusten leidende Dame gebrauchte die Johann Hoff'schen Mittel aus Berlin mit unverkennbarer Heilwirkung. Dr. Kirschner, pract. Arzt in Hohenfelde. — Dem erstickenden Husten that die Malz-Chocolade Einhalt. C. Meyer in Berlin, Klosterstr. 101. — Ihr Malzextrakt stärkte mich und entfernte unter Mitgebrauch der vorzüglichsten Brustmalzbonbons meinen schweren Husten. Marks, Inspektor in Drebkau.
Verkaufsstelle bei **D. Lehmann** in Halle a/S.

Ein starker eiserner Etagenofen, noch gut im Stande, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unt. **L. 10** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Glas-Waaren-Schrank
zu kaufen gesucht. Offerten m. Angabe der Größe u. des Preises nimmt entgegen **Alexander Blau,** Leipzigerstr. 103.

Eine polirte Bettstelle mit Matratze, desgl. ein Sopha ist zu verk. Trödel 22 II.

Von jetzt ab regelmäßig **Hülsen**
Geiststraße 25.

Zwei Pferde, passend in Droschke, zu verkaufen **Brunoswarte 16a.**

F. W. Berger,
Schmeerstraße 15,
hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter (1100
Kinderwagen,
Kordmöbel und **Kordwaaren** jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Der gute Freund
ist der Name der **Handnähmaschine,** welche mir zum Verkauf übertragen wurde. — Dieselbe genügt allen Anforderungen in den Familien und eignet sich des billigen Preises wegen vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken. (H. 52852.)
Gerbstedt. **Fr. Beyer,** Agent.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung
32 Breitestrasse 32
empfiehlt
Schreib-, Brief- u. Luxuspapiere etc., Gratulations- u. Einladungskarten, Schreib- u. Zeichenmaterialien, Schulbücher, Lehrmittel etc. etc., übernimmt die Ausführung von allen **Druckaufträgen** sowie **Buchbinderarbeiten** und sichert bei correcter Lieferung billige Preise zu.
Visitenkarten
von 1 Mark 25 Pfg. an pro 100 Stück.
Monogramme etc.
nach jedem Wunsch in kürzester Zeit.

Plakate und Schilder
in **Patentschrift und Druck** werden correct und sauber angefertigt.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung
32 Breitestrasse 32.

Annoncen-Expedition
von
Neue Prom. 14. M. Triest Neue Prom. 14.
empfiehlt sich zur prompten Besorgung von **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter.
= **Originalpreise** ohne **Aufschlag,**
= **höchsten Rabatt,**
= **keinerlei Spesen.**

Jeden Bandwurm
entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz** und **Flechten** — auch brieflich. (H. 0460) **Voigt,** Arzt zu Croppenstedt.

Holz- und Metall-Särge
empfehle bei vorkommendem Bedarf Landwehrstr. 11 u. gr. Brauhausg. 31.
Alb. Meissner.

Trichinöses Schweinefleisch ist an die Herren Fleischbeschauer zu verkaufen, auch durch Postvorschuß zu senden.
Zöschen bei Merseburg.
A. Schneider, Fleischbeschauer.

Sauerkohl, saure, Senf- u. Pfeffergurken, Preißelsbeeren, rothe Rüben, gutkochende Hülsenfrüchte, sehr schönes Pflaumenmus, à ℔ 3 Sgr., empfiehlt
G. Brieger, am Unterberg.

Gutes Wiesenheu
centnerweise eingebunden, à 4 1/2 M.
Klausthorstraße 13.

Neu- ein- u. zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Bettst., tief. Kommoden verk. bill. Kaulenberg 2.

1/4 **Pr. Lotterieloos** hiesiger Collecte wird gegen Aufgeld zu kaufen gesucht. Adr. unter „Lotterie" in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Weißnähereien
u. alle andern Näharbeiten werden sauber und schnell gefertigt Geiststr. 38 II.

Zwei schwere fette Schweine verkauft
Holzplatz 5.

Die Gläubiger des Schlossermeisters **Wilhelm Rapsilber** werden auf den **S. 288** des R.-Strafgef.-B. aufmerksam gemacht.

Ich warne Jedermann, meiner Frau **Wilhelmine Strenz** geb. Meinhardt aus Sagisdorf bei Reideburg etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
Karl Strenz, Maurer.

Ein großer weißer Hund mit gelben Flecken abhanden gekommen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten
Gasthof zum gold. Herz.

Mein bisheriger Stadtreisender **Ka[illegible] Fischer** ist heute aus meinem Ge[illegible] entlassen. **Wilh. Seering,**
Blücherstraße 6.

Cölner Dombauloose
Ziehung: 11. Januar 1877.
Haupt-Geldgewinne: 75,000, 15000, 2 mal 6000, 5 mal 3000 M. u. s. w. sind à Stück 3 Mark zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 4[illegible]

Nur noch wenige Tage
im **„Hotel zum Kronprinz"**
Louis Ley's berühmte
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entrée 75 ₰. — 6 Billets nur 3 M. **Stereoskop-Werk. zu ganz reellen Preisen.**

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 10. Novbr. Abends 8 Uhr in der **„Tulpe".**
1. Ueber den Mond. Vortrag von Herrn Lehrer Franke.
2. Referat über das projectirte Ortsstatut.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Wiedemann mit Kfm. Louis Müller (Domersleben); Elise Eiselt (Zeitz) mit Hugo Schmalz (Reußen); Louise Vollmering (Elgersleben) mit Carl Müller (Egeln).

Vermählt: Friedr. Gellermann mit Friederike Arend (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kfm. John Hacke (Magdeburg); Hrn. Kfm. Ernst Kirchner (Magdeburg); Hrn. Bahnhofsassist. Otto Haack (Budau); Hrn. J. Bacht (Neuhaldensleben); Hrn. Rudolph Krienitz (Halberstadt); Hrn. Albert Rumpf (Bernburg). — Eine Tochter: Hrn. Gustav Nickel (Magdeburg); Hrn. Maurermstr. Karl Meinecke (Magdeburg); Hrn. Kfm. Theod. Pott (Magdeburg); Hrn. W. Wilberg (Schönhausen); Hrn. W. Scheller (Lingen); Hrn. E. Deucke (Förderstedt).

Gestorben: Max Kahle (Magdeburg); Dr. Otto Reibe (Magdeburg); Ferd. Kartuß (Magdeburg); Cantor Johannes Nitzke (Alvensleben); Frau Louise Fritze (Lieberose); Kfm. Werner Lüttge (Braunschweig); Frau Concordia Wagner (Naumburg); Frau Christ. Dannenberg (Kl.-Quenstedt); Frau Julie Blume (Halberstadt); Herm. Saalmann (Bernburg); Ludwig Schmidt (Bernburg); Chr. Flohr (Bernburg); Frau Reg.-Assessor Adelheid Seidel (Zerbst).

Danksagung.
Allen, welche bei dem uns so schrecklich betroffenen Unglücksfalle unseres zu früh dahingeschiedenen Sohnes, des Bergmann **Ferdinand Richter,** geb am 13. März 1859, gestorben am Erstickung in der Grube am 3. November 1876, tröstend zur Seite standen, unsern herzlichsten Dank. Dem Herrn Diaconus Golze für die trostreichen Worte, die er am Grabe und in der Behausung gesprochen hat, den Jungfrauen für die Palmenzweige, den jungen Burschen für das Geleite und die Krone, allen denen, welche den Dahingeschiedenen zu seiner letzten Ruhestätte trugen, der geehrten Knappschaft für die ehrenvolle Begleitung und allen denen, die den Sarg mit Kränzen und Kronen schmückten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Wettin, den 5. November 1876.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bergmann **Richter** und **Frau,**
nebst 1 Sohn und 3 Töchtern.

(Verspätet).
Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines geliebten Mannes und unseres guten Vaters zu Theil geworden, sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Pastor **Meyer** für seine trostreichen Worte am Grabe, hiermit unsern herzlichen Dank.
Pordtz.
H. Spiegel nebst Kindern.

Herzlichsten Dank sage ich Herrn Domprediger **Focke** für die tröstenden Worte, gesprochen am Sarge meiner mir unvergeßlichen lieben Frau **Charlotte Grabs,** sowie auch allen Denen, welche ihr in ihrer Krankheit liebevoll zur Seite standen, den Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten.
Halle a/S. **G. Grabs.**

Die Beerdigung meines lieben Mannes **Franz Poppe** findet **Donnerstag den 9. November früh 10 Uhr** vom Trauerhause nach dem Neumarkt-Gottesacker statt.
Emma Poppe.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18761109022/fragment/page=0002